

Lunchgespräche – Zukünftige Herausforderungen für den heimischen Arbeitsmarkt

Birgit Gerstorfer
Landesgeschäftsführerin AMS OÖ
20.12.2010



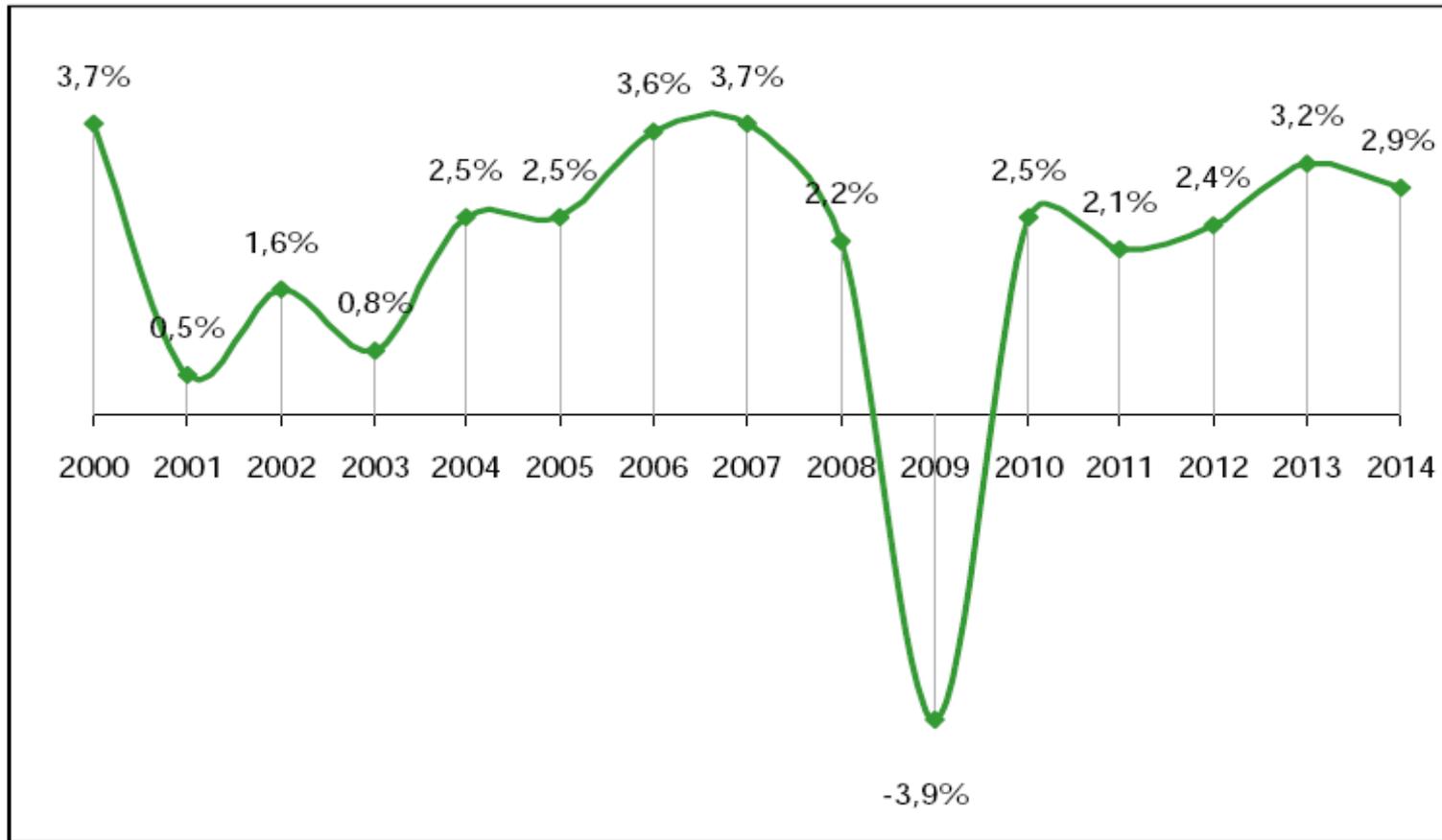
Lunchgespräche

- Wie sieht die mittelfristige Entwicklung des Arbeitsmarktes in Oberösterreich aus?
- Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf den heimischen Arbeitsmarkt?
- Welche Initiativen werden von Seiten des AMS OÖ gesetzt, um dem erwarteten Fachkräftemangel entgegenzuwirken?
- Wie beurteilt das AMS OÖ die bevorstehende Arbeitsmarktliberalisierung?

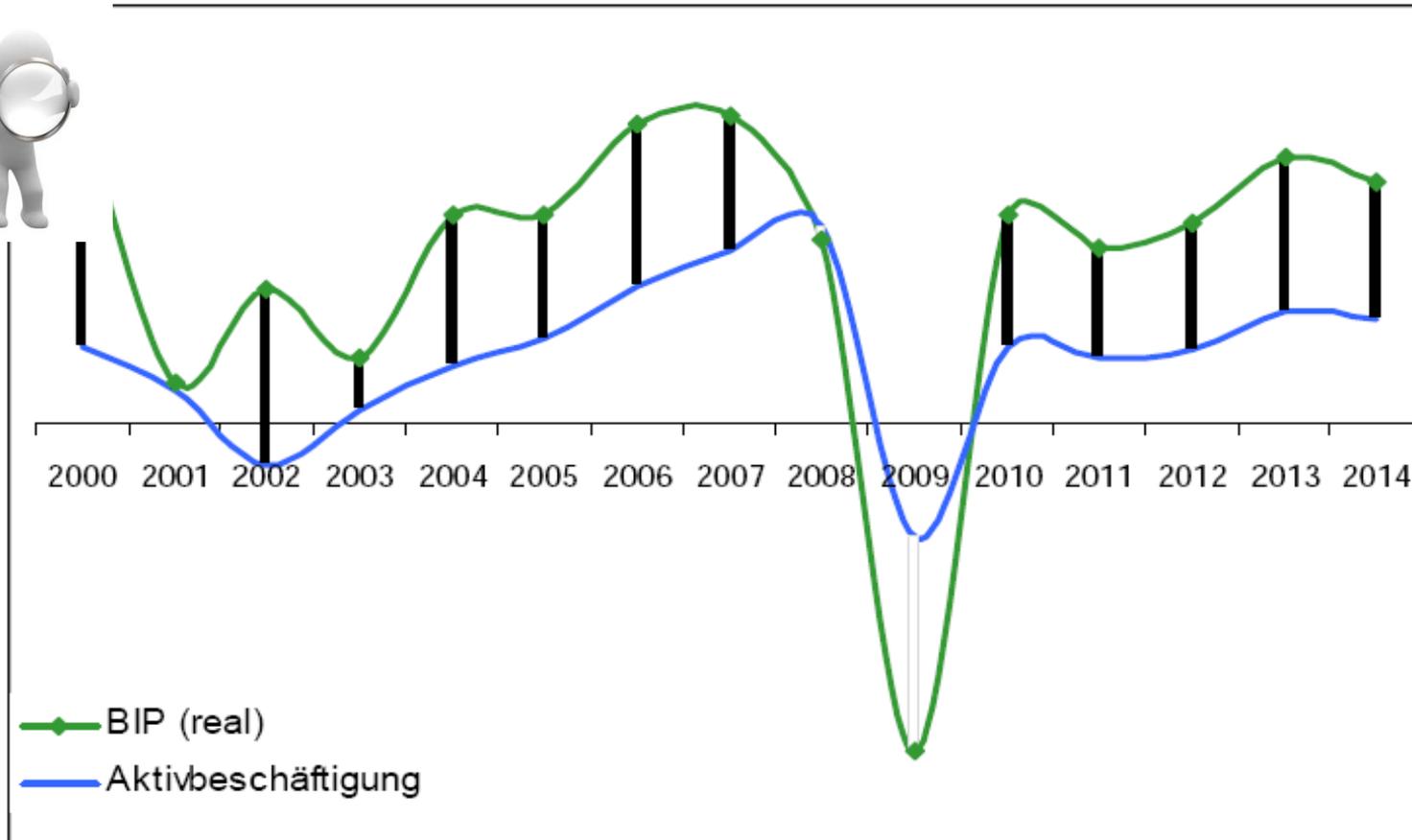


Mittelfristige Entwicklungen des Arbeitsmarktes in Ö

2010 bis 2014: Österreichs Wirtschaft wächst spürbar
Reales BIP-Wachstum; Veränderung zum Vorjahr

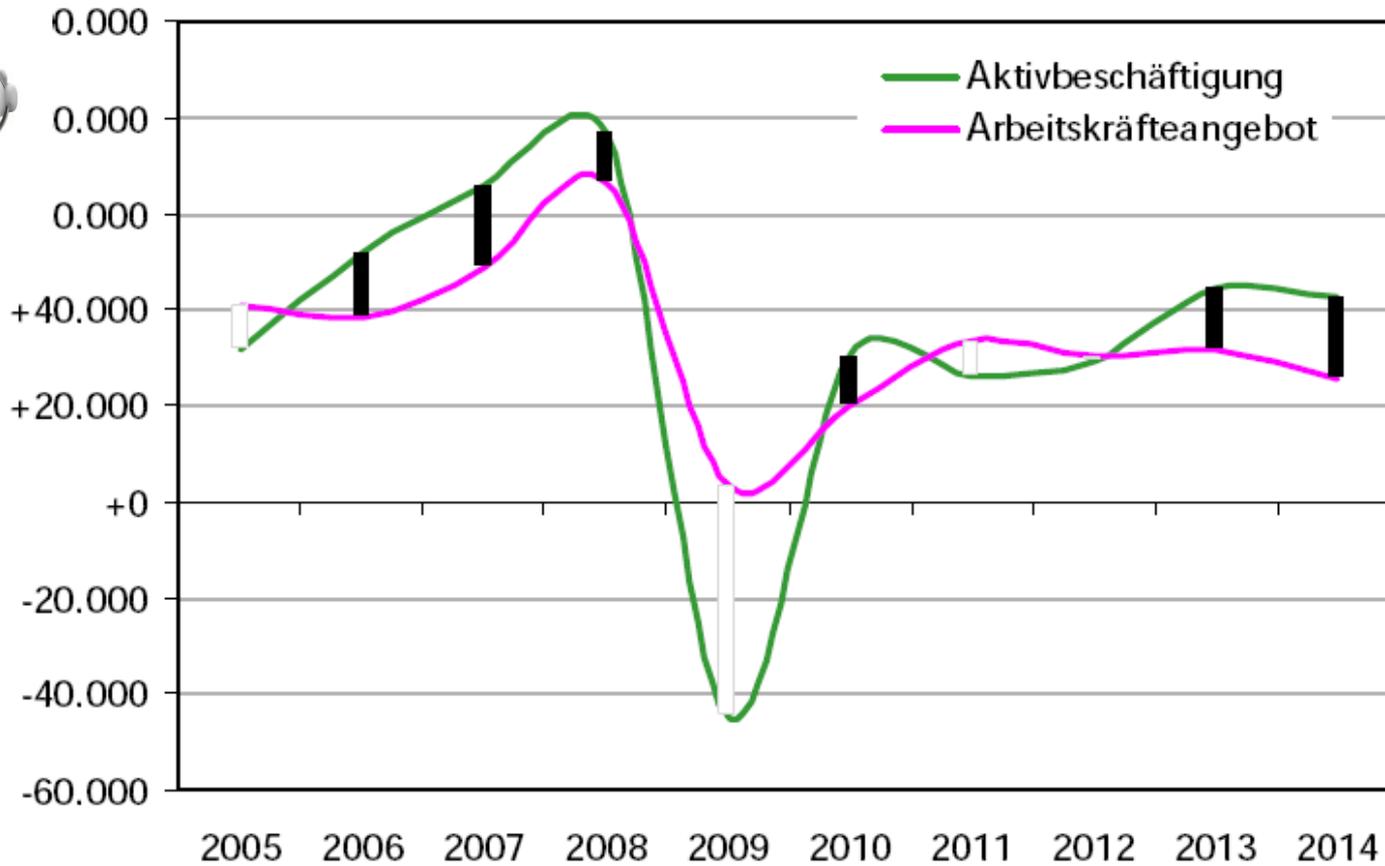


Betriebe heben Produktivitätsreserven und stocken ihrer Personalstände auf Entwicklung von BIP und Aktivbeschäftigung bis 2014



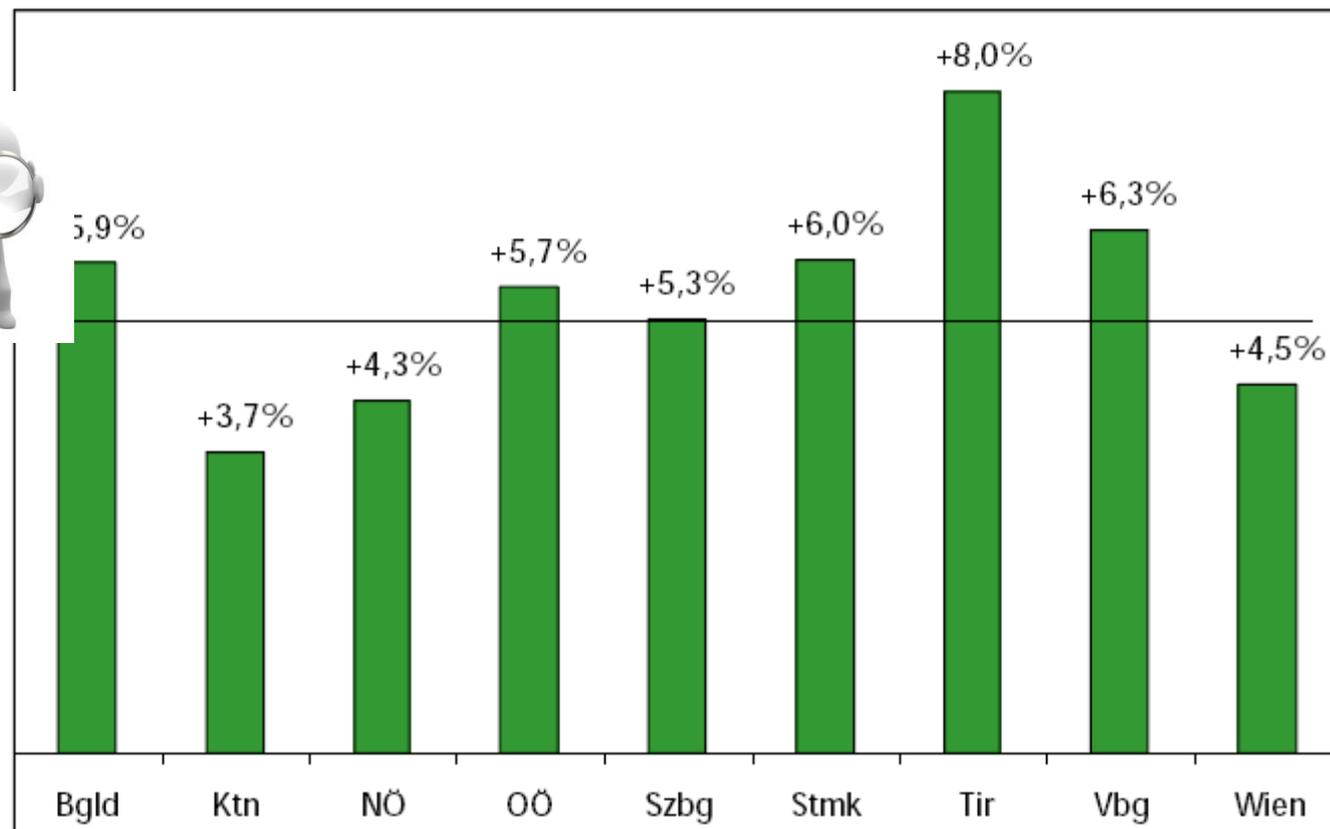
Konjunkturrell und strukturell stimulierte Expansion des Arbeitskräfteangebots

Veränderung des Angebots an Arbeitskräften gegenüber dem Vorjahresquartal



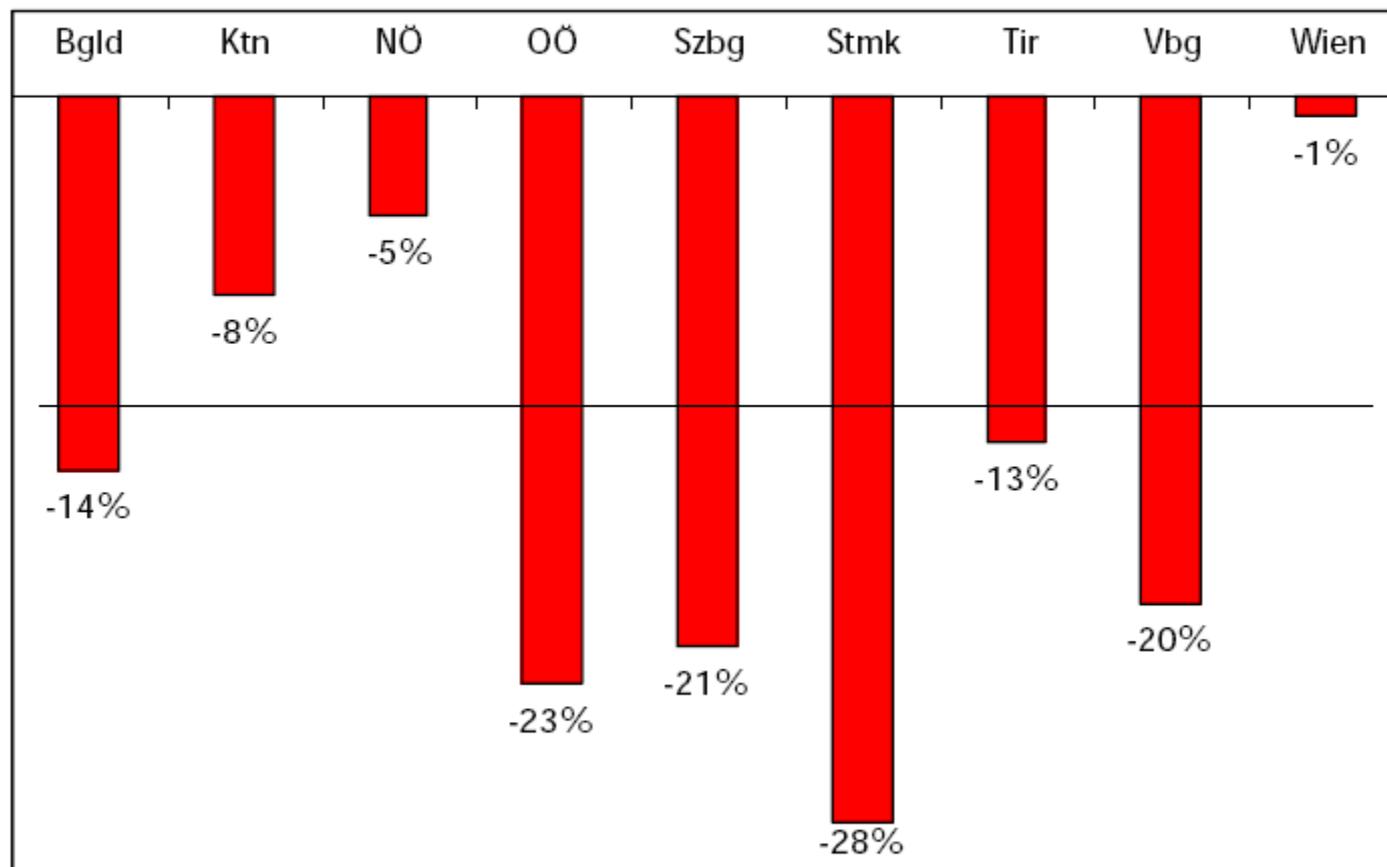
Österreichweit Beschäftigungszuwächse

relative Veränderung der Aktivbeschäftigung, 2009/14



Rückgang der Arbeitslosigkeit in allen Bundesländern

relative Veränderung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit, 2009/14

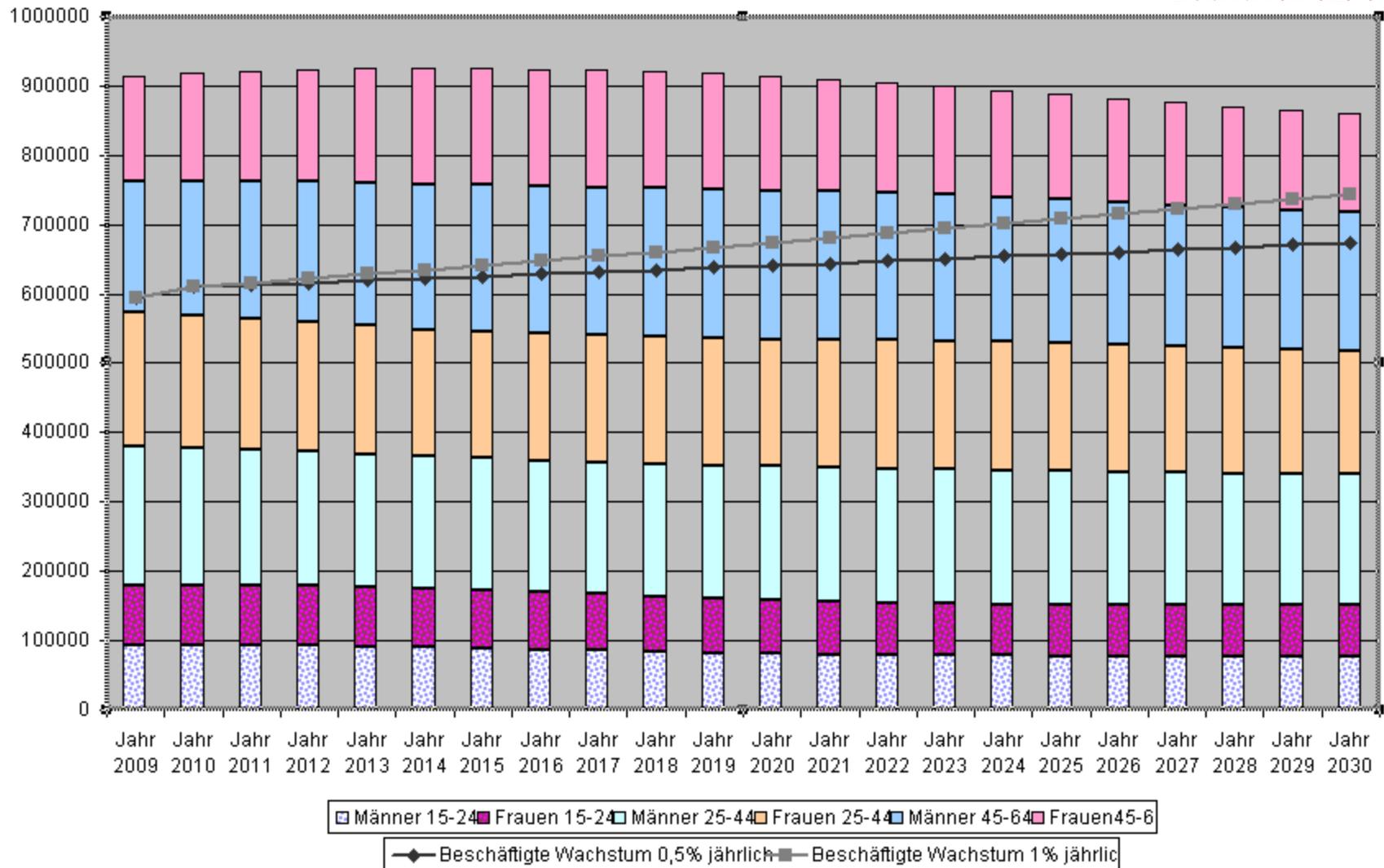


Lunchgespräche

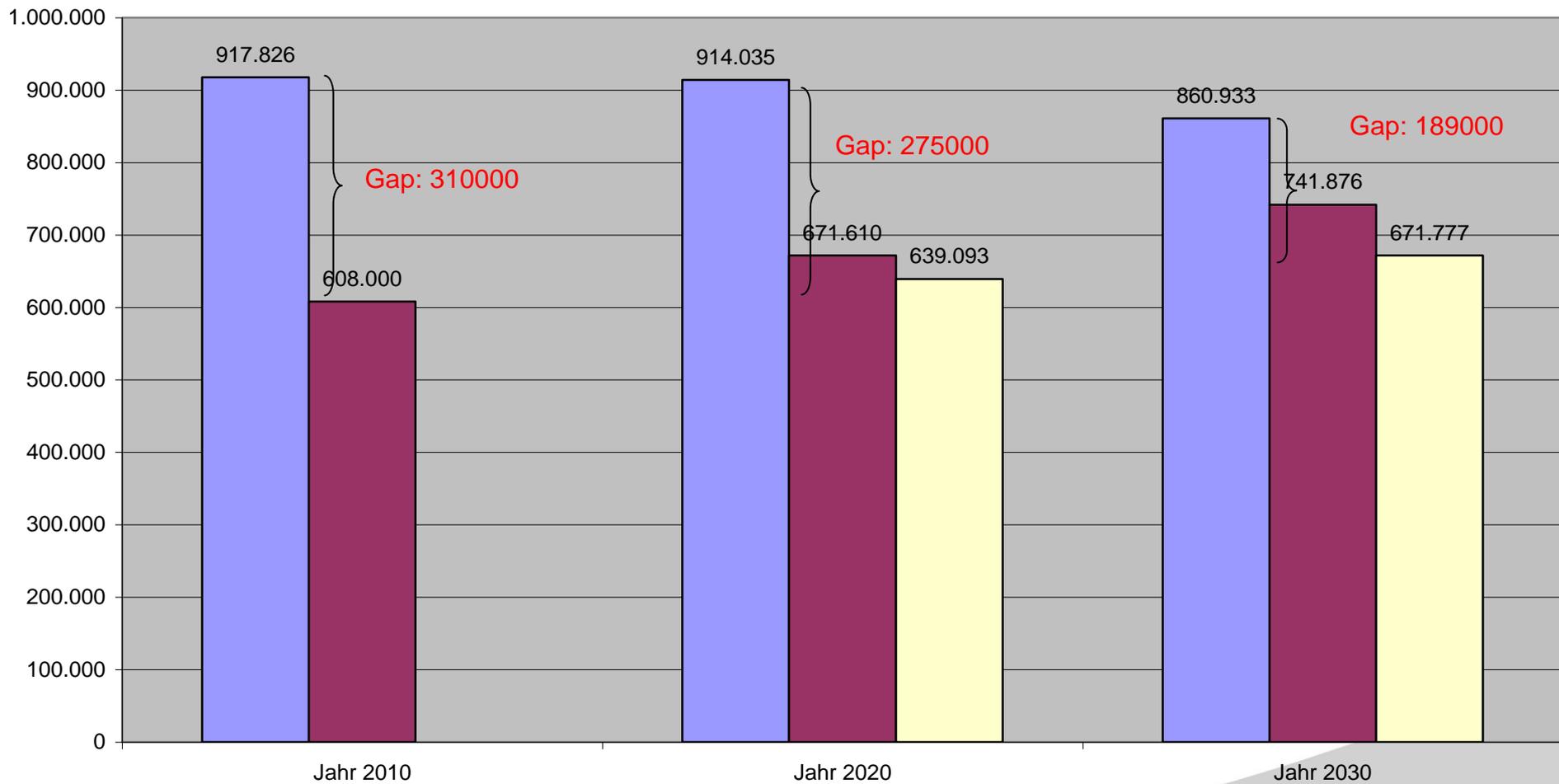
- Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf den heimischen Arbeitsmarkt?

Auswirkungen der Demografie

Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsprognose 2010 Hauptvariante.
Erstellt am 01.10.2010



Potentiale an der Erwerbsbevölkerung OÖ



Auswirkungen der Demografie

- 918.000: Erwerbsbevölkerung 2010
- 914.000: Erwerbsbevölkerung 2020
Gesamt: - 4.000
15-25J: - 21.700 ☹️
25-45J: - 11.400 ☹️
45+J: + 29.400
- 861.000: Erwerbsbevölkerung 2030
Gesamt: - 57.000
15-25J: - 28.500 ☹️
25-45J: - 21.200 ☹️
45+J: - 7.500 ☹️

Auswirkungen

- Deutliche Trendwende ab spätestens 2020
- Deutlich mehr Personen im Erwerbsalter müssen am Arbeitsmarkt gehalten werden
- Deutlich mehr Personen müssen in den Arbeitsmarkt eintreten
- Die Erwerbstätigen sind im Durchschnitt deutlich älter als heute
- Die durchschnittliche Anzahl von Jahren in der Erwerbstätigkeit muss sich wieder erhöhen

Zielgruppe - Jugendliche

- Bildungsniveau der jungen Menschen erhöhen (Programm Herausforderung Jugendqualifizierung: AMS/Land/Sozialpartner)
- Mehr junge Menschen für Ausbildungen motivieren (Anteil der jungen Menschen ohne Qualifikation unter 10 % bringen und halten)
- Veränderungen im Schulsystem dringend erforderlich
- Berufskunde und Berufsorientierung schon sehr früh im Schulsystem als Motor für Qualifizierung
- Duale Ausbildung = Lehrausbildung attraktiver gestalten (Stichwort: Lehre mit Matura)

Zielgruppe - Ältere

- Bildungsniveau der älteren Menschen erhöhen (z.B. Qualifizierungsförderung für Beschäftigte)
- Lebenslanges Lernen = mehr als ein Schlagwort
- Ältere Menschen gesund und fit am Arbeitsplatz erhalten (Gesundheitsfördernde Programme in den Betrieben)
- Veränderungen beim Pensionseintrittsalter ?
- Erfahrungswissen der Älteren muss mit dem Innovationswissen der Jüngeren verbunden werden – neue Unternehmensstrategien sind gefragt

Ältere Generation

• Stärke

- Erfahrungswissen
- Fachkenntnisse
- Gelassenheit, Stabilität
- Mentor und Tutor-fähig
- zuverlässig
- glaubwürdig
- Anerkennung, Respekt

• Schwäche

- Mangel von Energie
- Mangel von Entwicklungsbedarf
- Erwartung von Rente
- Mangel von Arbeitsmotivation
- Gewohnheitsmensch
- frustriert, hat genug

Jüngere Generation (Airila et al. 2007)

• Stärke

- Begeisterung, Motivation
- Lernfähig, Entwicklungsbereit
- Energisch
- Aktiv
- Kreativ

• Schwäche

- Unerfahren
- Unsicher
- Bedarf von Hilfe
- Enge Sichtweise
- Nicht engagiert

Zielgruppe - Frauen

- Bildungsniveau der wiedereinsteigenden Frauen erhöhen – Bildungsverlust beim Einstieg vermeiden
- Karenzmanagement für Mütter und Väter – betrieblich am Ball bleiben
- Teilzeit als vorübergehende Beschäftigungsform gesellschaftlich anerkennen
- Beschäftigung von Frauen in a-typischen Berufsfeldern
- Finanzielle Anreize für Frauenbeschäftigung durch Schließen der Einkommensschere
- Mehr Kinderbetreuungsplätze für alle Altersgruppen (Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung?)
- Veränderungen im Schulsystem? Ganztägige Schulformen
- Veränderung bei der Verantwortung für die Kinderbetreuung – mehr Väterkarenz

Zielgruppe - MigrantInnen

- Standort OÖ als Arbeitsplatz für (hoch qualifizierte) MigrantInnen attraktiv gestalten
- Bildungsniveau der MigrantInnen nutzen und verbessern
- Auch formelle Anerkennungen der im Ausland erworbenen Bildungsabschlüsse in Österreich
- Förderung der Verbesserung der Deutschkenntnisse
- Rot-Weiß-Rot-Card für gut Qualifizierte
- Integration als zweiseitige Aufgabe

Lunchgespräche

- Welche Initiativen werden von Seiten des AMS OÖ gesetzt, um dem erwarteten Fachkräftemangel entgegenzuwirken?

Fachkräftemangel – Was tun?

- Frühzeitig Berufskunde und –orientierung in den Schulen anbieten (38.000 Besucher in den BIZen des AMS, davon 500 Schulklassen)
- Enge Kooperation mit Schulen
- Ausbildungsgarantie für Jugendliche: zur Zeit werden 1.170 Personen über Überbetriebliche Lehrausbildungen ausgebildet



Passgenau vermitteln - alle verfügbaren Fachkräfte dem OÖ Arbeitsmarkt zuführen

- 2010 konnten bis Ende November 22.288 gemeldete offene Stellen für Arbeitskräfte mit Lehrabschluss besetzt werden
- Rechnet man die offenen Stellen mit Anforderungsprofil Lehre+ sind es 27.449 Stellenbesetzungen
- Dazu EURES-Jobbörsen in Europa viel Aufwand – wenig Ertrag und nur bescheidene Mitarbeit der Unternehmen

Qualifizieren und „Ausbilden“ mit Lehrabschluss = zusätzliche FacharbeiterInnen

- Placement – 2010 werden rund 600 Personen eine Ausbildung mit LAP beenden
- AQUA (arbeitsplatznahe Qualifizierung) – rund 100 Personen haben 2010 eine Ausbildung mit geplantem Lehrabschluss begonnen
- In FacharbeiterInnenkurzausbildungen des AMS OÖ befinden sich derzeit 875 Frauen und Männer
- 892 Jugendliche absolvieren über das AMS eine Lehre oder lehrähnliche Ausbildung

Gesamt: **2467** Ausbildungen mit Abschluss Lehre 2010

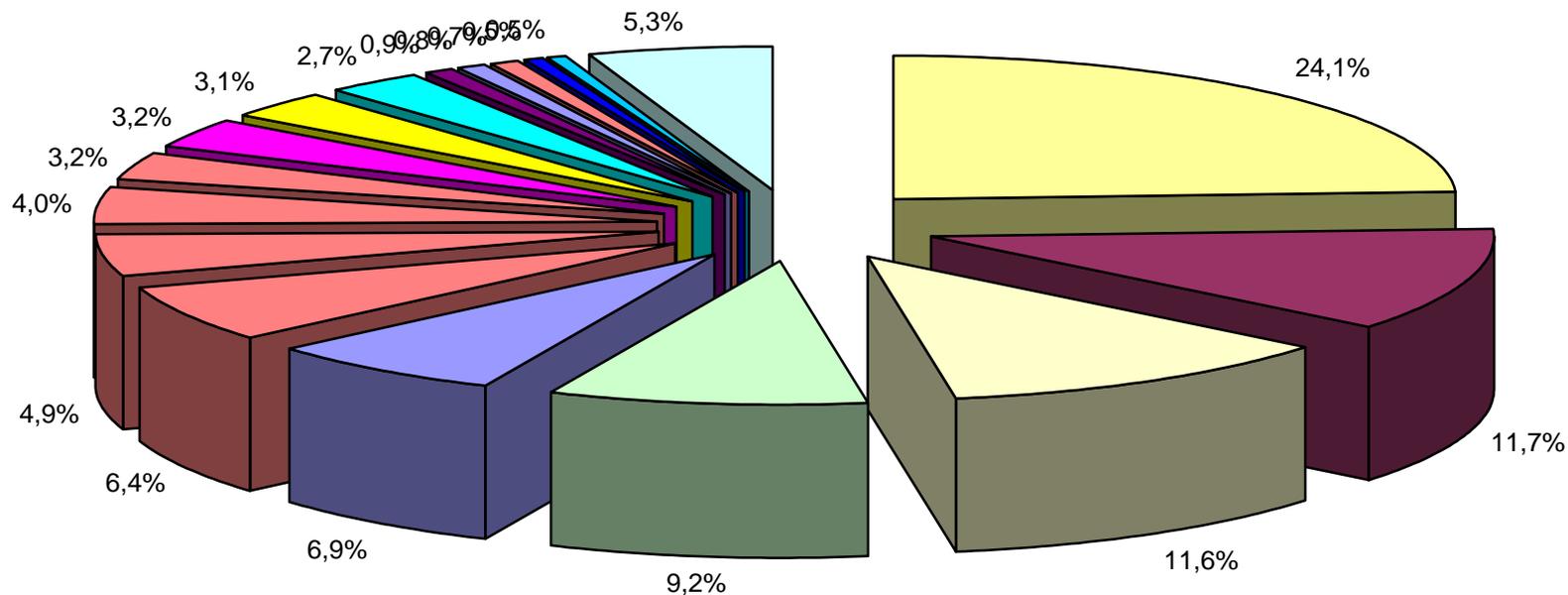
Wir blicken in die Zukunft! - Standing Committee On New Skills

- Committee: ca. 100 ExpertInnen aus Unternehmen, AN-, AG-VertreterInnen, Bildungsanbieter
- Analyse von 11 Clustergruppen
 - abgeschlossen: Maschinen-Metall-KFZ, Chemie-Kunststoffe-neue Materialien, Büro-Verwaltung, Wellness-Tourismus, Bau-Bauökologie
 - in Arbeit: IT, Gesundheit
 - offen: Energie-Umweltechnologie, Biotechnik-Medizintechnik, Handel, Marketing-Werbung-Multimedia
- Entwickelte Module bei den Bildungsträgern
- Kontakt mit Lehrpersonal ab Jänner 11
- Beitrag zum LLL, Erwerb von Kompetenzen, Flexibilisierung der Ausbildungsprogramme, innovativen Konzepten, in bestimmten Clustern, für alle Arbeitskräfte

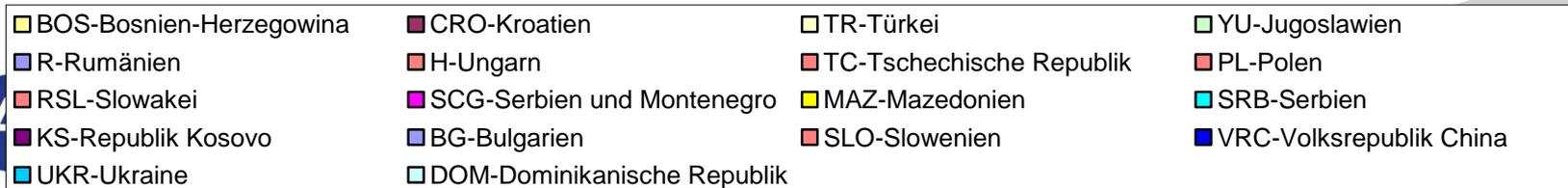
Lunchgespräche

- Wie beurteilt das AMS OÖ die bevorstehende Arbeitsmarktliberalisierung?

Verteilung der beschäftigungsbewilligungspflichtigen AusländerInnen in OÖ 2009



6585 von 34179 AusländerInnen gehören neuen EU-Staaten an = 19,3 %

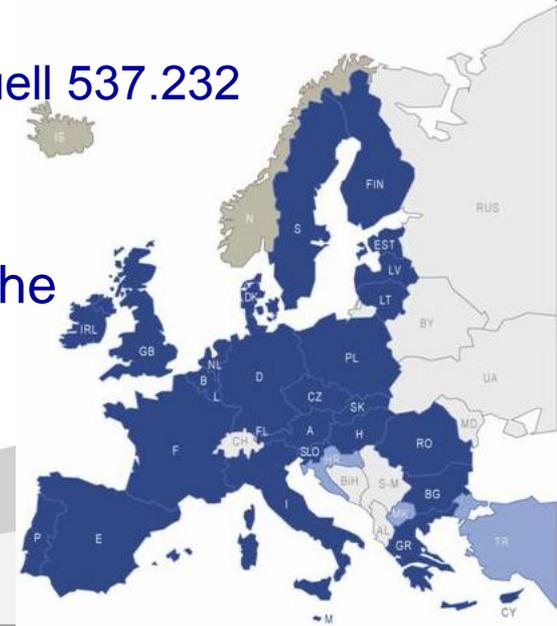


Arbeitsmarkoliberalisierung

- Wir „fürchten“ uns nicht!
- Wir erwarten Tagespendler in den Grenzbezirken
- Wir erwarten Konkurrenz im Bereich der Niedrigqualifizierten (österreichweit max. 20.000)
- Wir wünschen uns Zuwachs bei den Fachkräften
- Zur Zeit wird an der Rot-Weiß-Rot-Card für Drittstaatsangehörige gearbeitet
- Die neuen EU-Länder haben einen ähnlichen FacharbeiterInnenmangel wie wir

EURES - European Employment Services

- Das **europäische Jobnetzwerk** der Arbeitsverwaltungen des EWR und der Schweiz
- 700 EURES-BeraterInnen (davon 17 in Österreich) unterstützen **mobilitätsbereite Arbeitskräfte** und **Unternehmen**.
- Personalsuche europaweit:
 - im Rahmen von Jobmessen
 - in der BewerberInnen-Datenbank „CV-online“ (aktuell 537.232 Lebensläufe gespeichert)
- **Beispiel:** In der Saison 2009/2010 wurden 1.070
- Arbeitssuchende aus dem EWR an österreichische Tourismusbetriebe vermittelt.



EURES – Aktivitäten in OÖ

2009:

- Teilnahme an der 4. Internationalen Jobbörse in Budapest: 4.000 BesucherInnen insgesamt

2010:

- Teilnahme Internationalen Jobbörse Ungarn: 4.200 BesucherInnen
- Teilnahme an der Jobbörse „AlpArbeit“ in Halle/Saale (D) im November 2010: Jobbörse speziell für den Bereich Gastronomie/Fremdenverkehr – **11 Arbeitszusagen** aktuell

Planung für 2011

- Teilnahme an der Jobbörse in Budapest, April
- Ausloten der Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit
- Polen, April
- Teilnahme an der Jobbörse „AlpArbeit“ in Halle/Saale (D), November



Und zu guter Letzt!

